

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	1
Der Vorsitzende	3
Referat für Diversity/ Interkulturelles (Standort Essen)	3
Referat für Diversity/ Interkulturelles (Standort Duisburg)	4
Referat für Kultur Duisburg	6
Referat für Kultur Essen	7
Referat für Hochschulpolitik	9
Referat für Öffentlichkeitsarbeit	12
Referat für Kommunikations- und Informationsmanagement	14
Referat für Sozialpolitik	15
Referat für Rechnungswesen	19
Referat für Finanzen	20
Referat für EDV	21
Fachschaftenkonferenz	22
Referat für SchwuBiLe	23

Vorwort:

Liebe Kommilitoninnen, liebe Kommilitonen, werte Hochschulöffentlichkeit,

anbei erhaltet ihr die Rechenschaftsberichte der gewählten AStA Referentinnen und Referenten.

Eure gewählten Vertreterinnen und Vertreter vertreten euch in euren Angelegenheiten. Der neu gewählte AStA hat sich

unter anderem eine höhere Transparenz als Ziel gesetzt. Dieses wollen wir unter anderem auch dadurch erreichen, dass wir ein solches monatliches „AStA-Berichts-Heft“ an die Hochschulöffentlichkeit tragen. In diesem Heft kommen die gewählten Referentinnen und Referenten ihrer Berichtspflicht nach. Weiterhin soll alles Interessante und Wissenswerte aus den Referaten Inhalt dieses Heftes sein. Sollten die Berichte der Referentinnen lückenhaft sein oder sogar fehlen besteht natürlich die Möglichkeit, die betreffenden Referentinnen und Referenten auf den Studierendenparlamentssitzungen zu befragen. Zu dem findet ihr in diesem Heft auch die Kontakte eurer gewählten Referentinnen und Referenten um eine bessere Ansprechbarkeit zu gewährleisten.

Dieses Heft liegt immer aktuell bei jeder Studierendenparlamentssitzung aus. Damit ihr aber auch noch besser und öfter über die Tätigkeiten der gewählten Vertreterinnen und Vertreter informiert seid, wird dieses Heft monatlich erscheinen und auch im AStA ausliegen.

Das erste Heft umfasst die Berichte aus den Monaten September und Oktober.



Mit freundlichen Grüßen

Jens Eißmann, AStA Vorsitzender

Der Vorsitzende:

Referent: Jens Eißmann

Mail: jens.eissmann@asta-due.de

Die Arbeit als AStA Vorsitzender ist vor allem durch organisatorische Tätigkeiten geprägt. Mit das größte Aufgabenfeld besteht aus dem sogenannten Tagesgeschäft. Ansprechpartner zu sein für jede(n) beansprucht viel Zeit und ist immer der Hauptteil meiner Arbeit. So auch im Dezember 2010.

Zu einem wichtigen weiteren Aufgabengebiet gehören die Planung, Durchführung und Nachbearbeitung der AStA Sitzungen. Im Dezember wurden zu folgende AStA Sitzungen durchgeführt:

- 03.12.2010
- 20.12.2010

Die Ergebnisse können den aktuellen Protokollen auf der AStA Homepage (www.asta-due.de) entnommen werden.

Zu guter Letzt wurde von mir dieses Berichtsheft zusammengestellt. Hierdurch soll wieder die Arbeit des AStAs und der aller Referenten dargestellt werden. Weiterhin dient dies auch der Transparenz des AStAs.

Referat für Diversity/ Interkulturelles (Standort Essen):

Referenten: Essayas Lule

Tobias Quiram

George Alexandru Susan

Mail: interkulturelles@asta-due.de

Neben dem Tagesgeschäft hat sich das Referat mit folgenden Themen beschäftigt:

Chance²: Chance² ist ein Förderungsprogramm des Diversity Management

Kommission (nachfolgend DiM) der Universität Duisburg Essen, das es sich zum Ziel gemacht hat „die Bildungs-chancenbegabter Schüler/-innen und Student/-innen aus Nicht-Akademikerfamilien mit und ohne Migrationshintergrund durch eine bildungsstufenübergreifende Förderung zu verbessern“¹ Dem DiM stehen dafür 2,3 Mio. € für die ersten 7 Jahre durch die Mercator – Stiftung zur Verfügung.² Unser Referat war bei Auswahlgesprächen für Stipendiaten dabei und wird das Programm weiter beobachten.

DiM : Neben Chance² haben wir generell Kontakt zum DiM aufgenommen. Bei der Essener Sitzung im Dezember konnten wir uns unter einem eigenen Tagespunkt vorstellen und wichtige Themen diskutieren. Eine Zusammenarbeit zwischen der Kommission und dem AStA ist zwar von beiden Seiten erwünscht, bisher konnten aber noch keine konkreten Pläne aufgestellt werden.

Aktionen des Referats: Im Monat Dezember hatten wir wieder eine eigene Aktion gestartet. Passend zum Monat, hatten wir einen Weihnachtsmarktbesuch am 16.12 geplant und vorbereitet. Im Besprechungsraum des AStAs haben wir Gebäck und Getränke gereicht. Vorab hatten wir diese Aktion über Plakate, die AStA-Homepage und durch persönliches Ansprechen beworben. Trotz der problematischen Wetterverhältnisse (weswegen später auch der Weihnachtsmarktbesuch nicht stattfinden konnte), wurden einige Studenten auf unser Angebot aufmerksam und so konnten wir gemeinsam einen schönen Nachmittag verbringen.

Referat für Diversity/ Interkulturelles (Standort Duisburg):

Referenten: Javid Iqbal
Imran Ullah

¹ Klammer, Prof. Dr. Ute: „Chance2 –Das Förderprogramm für Bildungsaufsteiger/-innen“, http://www.che-consult.de/downloads/Veranstaltungen/CHE_Vortrag_Klammer_Universitaet_Duisburg_Essen_Projekt_ChanceHOCH2_PK274.pdf (29.12.2010, 18:00), S.9

² Vgl. ebd.

Hameeda Lansana

Mail: javid.igbal@asta-due.de

- Visa Help for Students

- Visa Hilfe für Studenten

Helping to get visa extension for ISE student from foreign office Duisburg, Boris was in the email

[Hilfe bei der Visa Verlängerung für die ISE Studenten durch das auswärtiges Amt Duisburg, Boris war in der E-Mail](#)

- Non Smoking Student hostels.

- Nichtraucher Studentenwohnheime

Some student hostels are nonsmoking and some are not. So this issue was also discussed with Studentenwerk

[Einige Studentenwohnheime sind für Nichtraucher manche nicht. Diese Angelegenheit wurde ebenfalls mit dem Studentenwerk diskutiert](#)

- Cleanliness in Student hostels.

- Sauberkeit in den Studentenwohnheimen

A request was made to put a cleaning stuff in every Hostel kitchen so that the students could maintain some cleaning of their own after their cooking.

[Eine Anfrage bzgl. Reinigungsmittel für alle Wohnheimküchen wurde gestellt, so dass die Studenten nach dem Kochen ihre Sachen reinigen können](#)

- A party room in Student hostels:

- Ein Partyraum in den Studentenwohnheimen

The students requested for the party room in every hostel. Earlier we also contacted Student office for the party room. But they did do any thing. So

Details of activities from mid **DEC** to the

mid of **JAN** for Intercultural Referents this time Mr. Richter is going to organize now party room in each Students

hostel.

[Die Studenten haben eine Anfrage bzgl. Partyräumlichkeiten in jedem](#)

Studentenwohnheim gestellt. Früher wurde dafür das Studentenbüro kontaktiert aber ohne Erfolg. Heute organisiert Herr Richter Partyräume in allen Studentenwohnheimen.

- **TV connections are bad:**

- **Der Fernsehempfang ist schlecht**

Some students reported that the TV connection signal is very bad in Heinrichlersch Str 36. So it was reported to Studentenwerk.

Einige Studenten haben berichtet dass der Fernsehempfang in der Heinrichlersch Str. 36 sehr schlecht ist. Dies wurde an das Studentenwerk Weitergeleitet

- **Helping new Students with accommodation arriving in new year**

- **Hilfe bei der Aufnahmen neuer Studenten im nächsten Jahr**

Two new international students has requested for accommodation. We have arranged accommodation for them in private hostels for the time being.

Zwei neue internationale Studenten haben eine Aufnahme beantragt. Wir haben Ihnen eine Übernachtungsmöglichkeit in einem privaten Studentenwohnheim arrangiert.

Referat für Kultur Duisburg:

Referenten: Sven Janus

Claus Steeger

Mail: kultur-duisburg@asta-due.de

Es wurden in diesem Monat einige Dinge durch das Kulturreferat Duisburg durchgeführt. Zum einen wurde die Party für am 17.12.2010 geplant und durchgeführt. Trotz sehr schlechtem Wetter waren 180 Gäste bei der Party und es herrschte eine gute Stimmung. Desweiteren wurde weiter an dem „Grobfahrplan“ für

das restliche Semester gearbeitet. In diesem Zusammenhang wurden auch weitere Gespräche geführt (die grobe Auswahl der musikalischen Ausrichtung der jeweiligen Bands). Der erste Kinoabend wurde bereits durchgeführt. Und zwar am 15.12.2010. Der „grobe Fahrplan“ ist schon im Kalender auf der Homepage www.akd-due.de eingetragen und wird in naher Zukunft aufbereitet, dann als Flyer verteilt und auf der Homepage veröffentlicht.

Das „normale“ Tagesgeschäft mit Raumvermietung wurde natürlich auch durchgeführt. In diesem Zusammenhang wurde jetzt in der Weihnachtszeit die Technik wieder überholt.

Zur Zeit werden weiter die Raumvermietungen durchgeführt, diese Termine natürlich zeitnah auf der Homepage eingetragen. Desweiteren laufen die Planungen für die Semesterausstiegsparty am 28.01.2011

Referat für Kultur Essen:

Referentinnen: Natascha Stinnen
Svenja Fahl

Mail: kultur-essen@asta-due.de

➤ AStA-Filmclub

- Der AStA-Filmclub ist inzwischen gut angelaufen. Allerdings sind in der Prüfungs- und Weihnachtszeit die Besucherzahlen etwas zurückgegangen. Der Verkauf von Getränken und Knabberzeug wird recht gut angenommen, so dass es sich durchaus lohnt, dieses Angebot weiter laufen zu lassen. Wer an der Filmabstimmung für das nächste Semester teilnehmen will, kann sich gerne im Kulturreferat melden und wird dann in den Verteiler zur Abstimmung aufgenommen.
- Die Filme, die im Dezember gezeigt wurden, waren:
 - „same same but different“ am 07. 12. 2010

- „Predators“ am 14. 12. 2010
 - „Transporter 3“ am 21. 12. 2010
 - Flyer liegen vor
- Durchführung einer Krimi-Lesung
- Am 15. 12. 2010 las Irene Scharenberg aus ihrem Duisburg-Krimi „Die Sünderinnen“. Der Kriminalroman spielt vor der Kulisse der Kulturhauptstadt 2010.
 - Da die Lesung im Vorverkauf trotz massiver Werbung nicht gut angenommen wurde, war der Eintritt frei. Obwohl auch schon im Vorfeld an alle Fachschaften etc. Freikarten verteilt wurden, war die Besucherzahl überschaubar. Dies mag zum einen den Wetterverhältnissen geschuldet sein und zum anderen der Prüfungs- und Weihnachtszeit.
- Planung einer Comedynight mit Ingo Oschmann
- Ingo Oschmann besucht das KKC mit seinem Programm "Wunderbar - es ist ja so!". Insgesamt erwartet uns ein wortreicher, magischer Abend, an dem Ingo sein Publikum in kalten Zeiten mit einem warmen Herzen entlässt. Denn er hat eine Botschaft: "Lachen ohne Reue". Kein anderer Comedykünstler schafft den Spagat zwischen Stand up-Comedy, Improvisation und feiner Zauberei so gekonnt, wie er. Seine Abende sind nie gleich, denn jedes Publikum ist anders. Dabei bleibt der Kleinkünstler (er ist nur 1,72 m groß) immer über der Gürtellinie. Ingo gibt wie immer alles, denn alles kann, nichts muss, aber alles muss raus!
 - Informationen über Preise und Vorverkauf folgen
- Tagesgeschäft
- Sprechstunden
 - Homepageaktualisierung
 - Kinoabrechnungen
 - Planung und Ausarbeitung von Veranstaltungen

- Kartenvorverkauf
 - Pressearbeit
 - Werbeaktionen
- Party
- Der Termin für unsere „Soul-Party“ wird sich vermutlich auf Januar oder Februar verschieben.
- Konzerte
- Die angekündigte Planung von Konzerten wird sich im neuen Jahr konkretisieren. Wann das erste Konzert stattfinden wird ist noch ungewiss, da mehrere Faktoren die Planung beeinflussen. Bands, Ort, Prüfungszeiträume, etc..
- Theater-Geh-Club
- Der Theater-Geh-Club wird voraussichtlich ebenfalls im Januar wieder starten können. Da wir vorab die Karten beim Theater bestellen müssen, ist jeder Interessierte dazu angehalten im Kulturbüro Vorschläge zu den Theatervorführungen einzureichen.
-

Referat für Hochschulpolitik:

Referenten: Patrick Viltuznik
Julia Lebedev
Christoph Krieshammer
Paul Wypych
Leonie Hannig
David Monkam Tschawa

Mail: hopo@asta-due.de

Allgemeines:

Das Referat erhielt im November eine Anfrage eines Mitbürgers iranischer Herkunft, der auf dem Gelände der Universität Duisburg Essen einen Informations- und Mahnstand zum „16 Azar“, dem iranischen Studententag, stellen wollte. Nach Prüfung und grober Einarbeitung in die Hintergründe und mehreren persönlichen Gesprächen wurde der Stand vom Referat mit Blick auf die auch internationale politische Bildung genehmigt und Unterstützung zugesagt. Am 07.12.2010 wurde der Stand (bestehend aus zwei Tischen) vom Referat nach Absprache mit dem Gebäudemanagement im Foyer der Bibliothek aufgebaut und im Folgenden in regelmäßigen Abständen besucht, um einen reibungslosen Ablauf zu gewährleisten. Die dort ausgehangenen Bilder wurden im Vorfeld geprüft und bis auf eines, welches in Absprache mit dem Initiator nicht verwendet wurde, genehmigt. Einzig bei einigen Texten auf Farsi wurde vom Referat angemahnt, eine deutsche oder zumindest englische Übersetzung anzufertigen, was auch umgehend geschah.

Bildungsreisen:

Das Referat befindet sich derzeit in der Planungsphase für die nächste Bildungsreise und recherchiert mögliche sinnvolle Ziele und die Koordination mit dort für die Studierenden interessanten Veranstaltungen. Ein ungefährender Ablaufplan kann auf Grund der noch in der Planung befindlichen Ortssuche noch nicht aufgestellt werden.

Als kurzfristige Bildungsreise, um die Zeit bis zur nächsten größer angelegten Reise zu verkürzen, plant das Referat derzeit eine Ein-Tages-Reise nach Düsseldorf. Welche Ziele in der Landeshauptstadt genau besucht werden, steht noch nicht fest, die Bemühungen gehen derzeit aber in die Richtungen Landtag, Staatskanzlei und WDR. Hierzu führt das Referat derzeit weiterführende Gespräche mit den jeweiligen Ansprechpartnern und plant ein

grobes Rahmenprogramm. Über die Finanzierung stehen wir derzeit in Verhandlungen mit dem Finanzreferent.

Projekt Studierendenbefragungen:

Derzeit erarbeitet das Referat für Hochschulpolitik und politische Bildung in Zusammenarbeit mit dem Referat für Öffentlichkeitsarbeit zusammen einige Alternativen, um das Projekt möglichst kostengünstig umsetzen zu können. Eine Erarbeitung des Fragebogens, der verwendet werden soll, ist ab Januar geplant, ist jedoch auch stark von der letztendlich genutzten Methode abhängig.

Auf Wunsch kann das Referat mündlich über den aktuellsten Stand der Planung Auskunft geben, ansonsten wird voraussichtlich in einem der kommenden Rechenschaftsberichte Konkreteres zu lesen sein.

Projekt Debattierclub:

Zur Absicherung des AStA wurde vom Verantwortlichen des geplanten Clubs eine Bescheinigung über seine Tätigkeit an der TU Dortmund eingeholt, die sein Engagement am dortigen Standort bescheinigt. Dieses Schreiben kann bei Bedarf im Büro des Referates eingesehen werden. Ansonsten fand am 13.12.2010 das Koordinierungstreffen mit dem zukünftigen Verantwortlichen des Debattierclubs, dem Referat für Hochschulpolitik und politische Bildung und dem Referat für Öffentlichkeitsarbeit statt. Neben der Besprechung der möglichen und nötigen Werbemaßnahmen, wie zum Beispiel eine konventionelle Plakatierung und Flyerung aber auch Werbung auf CampusFM und die Nutzung von AStA-Ressourcen wie Verteiler etc.

Als Termin für das erste Treffen des Debattierclubs wurde der 27.01.2011 ausgemacht, für den das Referat für Öffentlichkeitsarbeit sowie das Referat für Hochschulpolitik und politische Bildung auf den ihnen zur Verfügung stehenden Kanälen werben wird. Ferner wurde für das kommende

Sommersemester 2011 eine Showdebatte mit interessierten Professoren eingeplant, um dem Debattierclub einen wirksamen Start in das Semester zu ermöglichen. Über das Hinzuziehen von Medien wird noch beraten.

Projekt LSF:

Bei den ersten persönlichen Gesprächen mit den verschiedenen Fachbereichen, die das Referat für Hochschulpolitik und politische Bildung im November und Dezember geführt hat, wurde unter vielen anderen Punkten auch die Problematik des LSF angesprochen. Genaue Details und hoffentlich Verbesserungen können wohl nach der LSF-AG am 13.01.2011 erwartet werden.

Referat für Öffentlichkeitsarbeit:

Referenten: Robert Salzmann

Jan Bauer

Stefan Krebs

Mail: oeffentlichkeit@asta-due.de

Die Arbeit für das Öffentlichkeitsreferat gestaltete sich im Monat Dezember zunehmend ruhiger als in den Vormonaten. Nichts desto trotz hielten wir ein florierendes Tagesgeschäft am Laufen:

- Auf der AStA-Website wurden im Monat Dezember 16 Nachrichten gepostet. Selbige wurden zuvor recherchiert und redaktionell aufgearbeitet.
- Die Inhalte der AStA-Homepage wurden gepflegt und ggf. erneuert und strukturiert.
- Studierende, die oft während der Bürozeiten den Weg zum AStA fanden, wurden zu deren Belangen beraten und informiert.

- Plakate und Flyer wurden erstellt und gedruckt, um über die Veranstaltungen und Publikationen des AStA zu informieren.
- Da zahlreiche Referate Weihnachtsaktionen durchgeführt haben, wurden diese mit Informationskampagnen begleitet.

Zusätzlich zum Tagesgeschäft waren die einzelnen Referenten noch mit langfristigeren Projekten beschäftigt. Es wurden unter anderem mehrere Gespräche mit relevanten Personen innerhalb der Hochschule geführt, etwa mit der Leiterin der Pressestelle der Universität Duisburg-Essen, Beate Kostka. Ziel bei diesem Kontakt ist es, einen regelmäßigen Dialog zwischen den beiden Distributions- und Informationsstellen zu entwickeln. In der Folge des Gesprächs mit Frau Kostka im Dezember, ist der AStA ab 2011 unter der Rubrik „Aus der Studierendenschaft“ im Newsletter der Universität mit aktuellen Meldungen vertreten. Die Nachrichten hierfür werden eigens vom Referat für Öffentlichkeitsarbeit recherchiert und redaktionell erstellt.

Zwecks eventuellen statistischen Erhebungen in der Studierendenschaft, wurden außerdem Sondierungsgespräche mit dem Zentrum für Hochschul- und Qualitätsentwicklung (ZfH) der Universität geführt. Die Idee hinter den Befragungen ist die Ermittlung des hochschulpolitischen Wissens und weiterer für den AStA relevanten Daten über die Studierendenschaft.

Zum Thema „Onlinepräsenz des AStA“ wurden vom Referat für Öffentlichkeitsarbeit im Monat Dezember mehrere Projekte erarbeitet:

Zum einen betreuen die Referenten ab sofort auch neue Web2.0- Angebote des Allgemeinen Studierenden-Ausschuss. Darunter befinden sich bisher ein Facebook- und ein Twitter-Profil, auf denen alle aktuellen Nachrichten, die auf der AStA-Homepage erscheinen, gepostet werden. Weitere Social Media Profile befinden sich derzeit in Planung. Dieses Projekt gehört ab dem nächsten Monat zum Punkt „Tagesgeschäft“ des Referats.

Zum anderen soll in den nächsten Monaten eine umfassende Restrukturierung der AStA-Webseite erfolgen. Hierzu wurden erste Ideen und Verbesserungsvorschläge gesammelt. Leitidee ist es, die Homepage übersichtlicher sowie auf der Startseite

aktueller zu gestalten.

Für einen besseren Wiedererkennungswert des AStA auf dem Campus Essen sollen zwei Außenschilder sorgen, die im Dezember bestellt wurden. Im Sinne der Transparenz möchten wir die Büros des Allgemeinen Studierenden-Ausschuss auffälliger gestalten, um Studierende auf dem Campus auf die Präsenz des AStA aufmerksam zu machen.

Weiterhin fanden referatsintern erste Brainstormings für die O-Woche im April statt. Hier wurden erste Ideen für Aktionen gesammelt.

Referat für Kommunikations- und Informationsmanagement:

Referenten: Thomas Bauch

Eva Krupa

Mail: ko.info@asta-due.de

In den vorweihnachtlichen Wochen des auslaufenden Jahres stand das Hauptaugenmerk auf immer wieder auftretende Schäden bzgl. der Telefon- und Internetverbindungen sowohl in Essen als auch in Duisburg, welche erfolgreich in enger Zusammenarbeit mit dem EDV-Referat angegangen wurden.

Darüber hinaus waren nach Einbruch der winterlichen Kälteperiode Mitte des Monats außergewöhnliche Arbeiten zu koordinieren, die einhergingen durch kaputte Heizungen bzw. zugefrorene Wasserleitungen und klemmende Türen und Fenster. Aufgrund einer neuen Brandschutzrichtlinie für öffentliche Gebäude wurden im AStA zwei Türen ausgetauscht, was einige Zeit zu eingeschränkter Zugangsmöglichkeit der Räumlichkeiten führte. Diese Maßnahmen wurden von den Handwerkern mit uns abgesprochen, sodass nur wenig Störungen im Tagesbetrieb entstanden sind. Auch eine neue Rauchmelde-Anlage wird momentan installiert und geht gegen Ende Januar in Betrieb.

Durch ein neues Fehler-Melde-Verfahren unserer Kopiergeräte konnte die Ausfallzeit

durch Störungen minimiert und damit die Arbeitsbereitschaft optimiert werden.
Die Zusammenarbeit mit der AStA-Service GmbH wurde intensiviert. Gerne helfen wir weiterhin bei Engpässen im organisatorischen Bereich aus.
Schließlich wurde das Tagesgeschäft, wie z. B. Hinweise und Beratungen für den Publikumsverkehr, auch außerhalb der Sprechstunden ohne bemerkenswerte Zwischenfälle durchgeführt.

Referat für Sozialpolitik:

Referenten: Judith Stenner

Cengiz Demirbas

Benedikt Körner

Jahanzaib Ali

Mail: sopo@asta-due.de

Liebe Parlamentarier/Innen, liebe Gäste,

hiermit legt das Referat für Sozialpolitik Rechenschaft über den Zeitraum vom 05. Dezember – 18. Januar gelaufenen Arbeit ab. Sollte weiteres Interesse an den hier genannten Themenbereichen bestehen, werden wir euch selbstverständlich persönlich eingehender informieren. Auch sind alle Studierenden jederzeit im Referat für Sozialpolitik willkommen.

- **Beratungsangebot:**

Es besteht eine Zusammenarbeit des Referates mit der Mitarbeiterin für Gleichstellungsarbeit. Dazu finden einmal im Monat Treffen statt. Die die Möglichkeit bieten sich über vorhandene Sach- und Problemlagen Studierender bezüglich der Themen Gleichstellung, Diskriminierung aufgrund des Geschlechts aus zu tauschen und gemeinsam mit Studierenden Lösungen zu suchen. Zu diesen Treffen werden in Zukunft auch die neu gewählten Referentinnen des Frauen- und Lesbenreferats eingeladen. Es gab

bereits Ideen und Vorschläge zu bestimmten gemeinsamen Anliegen und Aktivitäten, die in den nächsten Wochen besprochen werden sollen.

Das Beratungsangebot in Essen sowie auch in Duisburg wurde wie auch in den vorangegangenen Monaten überdurchschnittlich gut genutzt. Die Sozialberatung ist gut ausgelastet. Um die Beratung und Weitergabe von Informationen für Studierende so effizient wie möglich zu gestalten, besteht eine permanente Zusammenarbeit mit dem Sozialberater Udo Gödersmann. Auch wird so eine Verbesserung der Vernetzung mit anderen Stellen gefördert und vorhandene Kontakte gepflegt.

Gerade gegen Ende des Semesters gibt es zahlreiche Anfragen zum Thema Studienfinanzierung, Bafög Angelegenheiten oder auch Fragen zur Befreiung von den Studiengebühren.

- Sprechstunden:

Im letzten Monat wurde das Referat für Sozialpolitik vermehrt von Studierenden aufgesucht, die im nächsten Semester beabsichtigen ein Studium an der Universität Duisburg-Essen auf zu nehmen. Sie konnten an wichtige Stellen wie Bafög Amt, Studentenwerk oder auch an den Sozialberater Herrn Udo Gödersmann weitergeleitet werden, sowie studienrelevante Informationen erhalten. Und auch wissenswertes über die Organisation der Studierendenschaft oder auch das studentisches Leben erfahren. Auch konnte Hilfestellung bezüglich der Job- und Wohnungssuche geleistet werden. Gerade gegen Ende des Semesters suchen Studierende die Sprechstunden mit Problemen zu Prüfungsmodalitäten oder finanzieller Problemlagen auf. Viele Studierende wurden, wie auch schon in den vergangenen Monaten an ihre Fachschaften weiter geleitet. Es wurden wie immer zahlreiche Mailanfragen zu den unterschiedlichsten Themen bearbeitet. Angefangen von Beitragsbefreiungsgesuchen bis hin zu Schwierigkeiten mit dem Studierendensekretariat oder mit Dozenten. Hier besteht eine Enge Zusammenarbeit mit dem Referat für Öffentlichkeitsarbeit. Dieses kann auf die eingehende Kritik bzw. Unklarheiten mit Informationen auf der Homepage reagieren oder auch Veränderungen vornehmen.

Wie immer wurden zahlreiche Anfragen in schriftliche Form an die entsprechenden Stellen oder auch andere Referate weiter geleitet. Beispielsweise eine nicht unerhebliche Anzahl zur Rückerstattung des Semestertickets an das Referat für Finanzen. Die aufgrund der sehr persönlichen Studentischen Lagen einen nicht unerheblichen Arbeitsaufwand erfordern. Und auch nicht mit Verweis auf die Beitragsordnung oder Allgemeine Informationen auf der Homepage abgefangen werden können.

Ausländische Studierende:

Die Beratung und Begleitung ausländischer Studierender macht einen großen Teil der Arbeit des Referates für Sozialpolitik aus. Vor allem finanzielle Schwierigkeiten sind ein Thema bei dieser Gruppe von Studierenden. Sowie die vorrangige Hilfestellung bei sozialen Belangen, wie der Suche von Studentischen Jobs aber auch die Begleitung zu Behördengängen. Zudem suchen eine nicht unerhebliche Anzahl ausländischer Studierende das Referat bzw. den AStA im Allgemeinen auf um sich zu bestimmten Studienrelevanten Themen ausführlich zu informieren. Die Zusammenarbeit erstreckt sich meist über einen längeren Zeitraum.

Es besteht gerade was ausländische Studierende angeht eine Enge Zusammenarbeit mit dem Internationalen Referat, dem Studentenwerk und anderen Institutionen sowohl innerhalb der Universität als auch außerhalb dieser.

In Duisburg wurden die Sprechstunden teilweise im BC Gebäude abgehalten, da dieses für einige Studierende näher lag. Die Studierenden wurden beispielsweise zu Schwierigkeiten mit den Bedingungen zu ihren Konten bei Banken beraten. Oder es wurde Hilfestellung zu Visa Problemen geleistet. In diesen Fällen fungierten wir meist als sprachliche Vermittlungsstelle zwischen der Behörde und den Studierenden selbst.

Ausländische Studierende die ihre Deutschkenntnisse weiterführend vertiefen wollten, wurden an kostengünstige Sprachschulen verwiesen. Desweiteren wurden war ein Thema die Organisation von Prüfungsordnungen, sowie dem Verfahren diese zu ändern.

Studierende mit Kindern:

Die Planung und Ausarbeitung des Merkblattes für Studierende mit Kindern in Zusammenarbeit mit dem Sozialberater Udo Gödersmann ist in Arbeit. Es wird überlegt dieses in einem größeren Rahmen an zu legen. Ziel des Merkblattes soll es sein, Studierende mit Kindern, die wenn kein Anspruch auf BaföG besteht, den Lebensunterhalt für sich und ihre Kinder durch Arbeit finanzieren, die vorhandenen Möglichkeiten der Finanzierungshilfen in gebündelter Form zur Verfügung stellen zu können. Diese sind unter anderem; Kinderzuschläge zum Wohngeld, Elterngeld, Stiftungsgelder usw. Auch sollen in dem Merkblatt die wichtigsten Kinderbetreuungsmöglichkeiten sowie verschiedene Formen der Betreuung aufgeführt werden. Daher stehen noch Termine mit den mit der Kinderbetreuung und auch Beratung studierender mit Kindern betrauter Stellen an und um die Universität herum, aus. Desweiteren konnte das Angebot der Mensa für Kinder (Kinderteller) durch Gespräche mit studierenden Eltern leicht verändert werden. Das Angebot erfreut sich einer großen Beliebtheit.

Organisation und Planung des Betreuungsalltags. Beratung zu den alltäglichen Belangen Studierender mit Kindern. In diesem Semester wird die Krabbelburg vermehrt als Stillraum genutzt. Und dient gerade während des Studienalltags als Ort des Ruckzuges. Viele Eltern kennen sich untereinander so dass ein ständiger Austausch zu Themen rund um die Uni aber auch den Familienalltag bestehen. Für das nächste Semester gab es mehrere Anfragen. In Gesprächen mit Eltern wird versucht die für Sie optimalste und passendste Form der Betreuung während des Studiums zu finden. Vielfach können Studierende mit Kindern auch zu allgemeinen Fragen und der Weiterleitung zu entsprechenden Stellen geholfen werden.

Die Termine zur Verbesserung der Kinderbetreuung mit dem Studentenwerk bzw. der neuen Mitarbeiterin, die ausschließlich mit Studierenden und Kindern befasst ist stehen noch aus. Sie werden noch in diesem Monat stattfinden. Selbstverständlich wurden auch in diesem Monat wieder viele Gespräche mit Eltern geführt. Im Laufe der Gespräche wurden die Eltern je nach Bedarf

informiert, beraten, begleitet oder an die entsprechenden Stellen weiter geleitet. Bei den Gesprächen waren wir in erster Linie Ansprechpartner für Konflikte, Ideen und den Austausch zwischen den Eltern. Auch Themen waren der Wegfall des Elterngeldes sowie andere Elternspezifische Themen.

Referat für Rechnungswesen:

Referentin: Svenja Dubielzig

Mail: rewe@asta-due.de

Im Dezember war ich immer noch mit der Aufstellung der Vermögenswerte des AStAs, bzw. mit einer Aufstellung der Fachschaftskonten und der damit einhergehenden Ablage des letzten Jahres beschäftigt. Des Weiteren habe ich meine Sprechzeiten wahrgenommen, um für die Rückfragen zu den Angelegenheiten der Fachschaften bzgl. der Haushalterstellung sowie der aktuellen Kontensituation zur Verfügung zu stehen.

Die Abstimmung bezüglich der Arbeitsanweisung zum Vergabeverfahren gemäß HWVO steht noch aus und wird im neuen Jahr in Angriff genommen werden.

Der Termin mit dem Fachschaftsreferat, in Person von Agnes Niersmann, hat stattgefunden und wir haben ein Konzept für einen Leitfaden zur Haushaltserstellung für die selbstbewirtschafteten Fachschaften erstellt, der nun im neuen Jahr weiter von mir ausgearbeitet wird.

Referat für Finanzen:

Referent: Boris Schön

Mail: finanzen@asta-due.de

- 1) Die größten Teile des Aufwandes innerhalb der Finanzverwaltung entstehen durch die sog. Geschäfte der laufenden Verwaltung (Tagesgeschäft). Im Zeitraum von Anfang Oktober bis dato wurden im Finanzresort, nur um lediglich mal einen Anhaltspunkt zu liefern, 818 Emailingänge abgearbeitet und 642 Emails versandt.

Das Geschäft der laufenden Verwaltung beinhaltet grundsätzlich folgende Aktivitäten:

- Semesterticketanträge bearbeitet bzw. Anfragen diesbezüglich be- und abgearbeitet (Bearbeitungszeit wegen Sammelüberweisung 4-6 Wochen nach Eingang aller Unterlagen)
- Planung der Liquidität, Überwachung derselben und fortlaufende Abarbeitung von Zahlungsverpflichtungen
- Haushaltsvollzug nach den Grundsätzen der sog. „vorläufigen Haushaltsführung“, wonach auch aktuell Haushaltsrecht existiert
- Anfragen von Fachschaften zu Themen wie Kontoführung, Änderung von Verfügungsberechtigten, Rechnungsergebnisse sowie Haushaltspläne, Anweisung von Bewirtschaftungsmitteln usw. usf.

In der Finanzverwaltung muss aufgrund dessen nach dem Grundsatz „erst die Pflicht und dann die Kür“ verfahren werden.

- 2) Weitere Feinabstimmung bei der Erstellung (vorläufiges) des Rechnungsergebnisses 2009/2010 sowie AStA-interne Diskussion des

Etatentwurfes. Ich weise noch einmal darauf hin, dass ein HH erst nach Vorliegen des RE geplant und aufgestellt werden kann. Das RE ist eine unverzichtbare Planungsgrundlage für einen künftigen HH. Der HH befindet sich nun in parlamentarischer Beratung im zuständigen Fachausschuss, die Anregungen aus der vergangenen AStA-Sitzung werden, soweit möglich, berücksichtigt.

- 3) In Sachen „VBL-Vorgang“ wurde vom AStA zwischenzeitlich ein konkretes Vergleichsangebot unterbreitet, um alle angeblichen Forderungen der VBL mit einer Einmalzahlung zu befriedigen. Hierzu liegt noch keine Rückmeldung von Seiten der VBL vor.

Referat für EDV

Referent: Jörn Müller

Mail: joern.mueller@asta-due.de

Im Dezember bestand meine Arbeit -wie im Vormonat- noch in der Einrichtung und Umstrukturierung von Arbeitsplätzen, Ausstattung der Büros mit den vorhandenen Geräten und Aufnahme der Anforderungen (bezüglich der EDV) in den einzelnen Referaten an beiden Standorten. Dies ist in den bisherigen Referaten bis auf ein paar Kleinigkeiten und die Anbindung weiterer Geräte an die TK-Anlage in Duisburg abgeschlossen. Als Projekt zur Verbesserung der IT-Infrastruktur steht noch der WLAN-Ausbau im AStA am Campus Duisburg an. Weiterhin mussten diverse Freischaltungen, Einrichtungen von Accounts und E-Mail Adressen/Verteilern erfolgen.

Durch ein Firmware- und Software-Update wurde die Bedienung an allen Kopiergeräten vereinheitlicht und Fehler in der Abrechnung der einzelnen Benutzer beseitigt.

Support-Anfragen via E-Mail und telefonisch gehören zum Tagesgeschäft; hierzu zählt ebenfalls die Unterstützung beim Umgang mit unseren Webseiten und den damit verbundenen Tätigkeiten zur inhaltlichen Pflege.

Neben ständigen Wartungsarbeiten und regelmäßigen Updates an unseren Systemen, standen noch einige Aufgaben im Bereich des Online-Bankings für Fachschaften an; Zugänge/Berechtigungen mussten nach Neuwahlen in den Fachschaften angepasst werden. Anschließend erfolgt immer eine persönliche Einweisung in das System mit den berechtigten Fachschaftsräten.

In Zusammenarbeit mit dem Justizariat (Datenschutz/IT-Sicherheit) läuft derzeit noch die Überprüfung der Software, welche für die Wahlen eingesetzt wird/wurde. Hierfür hat das EDV-Referat einen ‚isolierten‘ Server eingerichtet, auf dem abschließende Tests etc. durchgeführt werden; einige Konfigurationen stehen noch aus. Als weiteres laufendes Projekt ist derzeit noch die Job-/Wohnungsbörse für die AStA-Webseite zu erwähnen.

Fachschaftenkonferenz:

Referenten: Andreas Bungert

Daniel Streit

Normen Herud

Agnes Niersmann

Mail: fs-referat@uni-due.de

Liebe KommilitonInnen,

das autonome Fachschaftsreferat hat im Dezember kleinere Hilfestellungen beim Thema Wahlen geleistet, eine FSK abgehalten auf der der Satzungsentwurf diskutiert und ergänzt wurde, sowie die Aktualisierung und Archivierung der Unterlagen vorangetrieben.

Der geplante Leitfadens für Finanzer wurde begonnen, der finanztechnische Teil wird nun vom Finanzreferat hinzugefügt.

Des Weiteren fand das Tagesgeschäft, mit Ausnahme der Sprechstunden während der Weihnachtsferien statt, soweit dies möglich war, da uns nicht an beiden Standorten ein Büro zur Verfügung steht. In Duisburg findet ein Teil der Arbeit in der

BWL- Fachschaft statt, der andere Teil wird von Andreas via Home Office geleistet, seine Sprechstunden finden im U- Cafe statt.

Referat für SchwuBiLe

Referenten: Sebastian Fischer
Thomas Großfeld
Christoph Hannig
Rebecca Osono
Ilona Russius
Eva Siegfried

E-Mail: schwubile@uni-due.de

Internet: www.schwubile.com

- Regelmäßige, offene Referatssitzungen zur Koordinierung der Referatsangelegenheiten, alternierend an den Campus Essen und Duisburg

- Wöchentliche Sprechstundenangebote im Vormittags- und Nachmittagsbereich:
 - o in Duisburg: „After Uni“ - Kaffee und Kuchen (Montagmittag)
 - o in Essen: Frühstück (Dienstagmorgen)

- Programm zum Semesterstart
 - o Begrüßung der Erstsemester/Ersti-Frühstück im Rahmen der Orientierungs-Woche des AStAs
 - o Sektempfang in Essen

- Besuch einer Halloween Party in Duisburg

- Kooperationsveranstaltung mit dem Fachbereich Anglistik:

„Comedy, conversation & community“ –

eine amerikanische Performancekünstlerin, Frauenrechtlerin und Autorin aus L. A. zu Gast im SchwuBiLe (www.monicapalacios.com)

- Durchführung der Wahlvollversammlung der Interessensgruppe
- Teilnahme am Wettbewerb „Schwule Lesbe“ gegen Homophobie mit dem Motiv des aktuellen SchwuBiLe-Plakats, zugleich Flyer-Vorderseite zum aktuellen Wintersemester 2010/2011 (s. Anhang oder auch www.schwubile.com)
- Organisation und Durchführung des viertägigen Bundeshochschulschwulenreferatertreffens (BHSRT) inkl. der Bundeskonferenz in der Akademie Waldschlößchen in Göttingen (<https://www.waldschloesschen.org/kalender/detail.php?id=742&q=>)
- Organisation eines Vortrags zu „Homosexualität und Religion“
- Weihnachtsmarktbesuch in Duisburg
- Intensive Planungen bezüglich der geplanten Bravo-Ausstellung in den Universitätsbibliotheken an beiden Standorten im kommenden Semester (s. Anhang):
 - o Besuch der Ausstellung in Köln und Kontaktaufnahme mit dem Ersteller und Präsentator vom Centrum für Schwule Geschichte in Köln (<http://www.csgkoeln.de/Texte/Ausstellungen.htm>)
 - o Kontaktierung der Universitätsbibliotheken in Duisburg und Essen
 - o Klärung von Finanzierungsfragen
 - o Vertragsverhandlungen und weitere Orga, insb. zur Terminierung
 - o Koordination von Transport und Auf- bzw. Abbau der Ausstellung

(<http://www.stern.de/kultur/kunst/schwule-in-der-bravo-erst-tabuisiert-jetzt-turboschwul-1598568.html>)

- weitere Veranstaltungsplanungen und Flyerideen-Brainstorming für das Sommersemester-Programm 2011
- Tagesgeschäft



Wintersemester 2010

25.10. Sektempfang, 19 Uhr, SchwuBiLe Essen

31.10. Halloween Party, 21 Uhr, SchwuBiLe Duisburg,
anschließend Besuch der Halloween Party im
Djazz (www.djazz.de) in Duisburg

09.11. "Comedy, conversation & community" by
Monica Palacios, 19 Uhr, Campus Essen,
Kasino/Studentenwerk

23.11. Wahlvollversammlung, 18 Uhr,
SchwuBiLe Essen

30.11. "Homosexualität und Religion", Vortrag von
Clemens Wustmans, 19.30 Uhr,
SchwuBiLe Essen

13.12. Weihnachtsmarkt Duisburg, 18 Uhr
Treffpunkt: HBF Haupteingang (Innenstadt)

21.12. Weihnachtsfrühstück, 10 Uhr,
SchwuBiLe Essen

17.01. Filmabend 'Fucking Different', 19 Uhr,
SchwuBiLe Duisburg

Wöchentlich:

Café, montags ab 14 Uhr, Duisburg

Frühstück, dienstags ab 10 Uhr, Essen

Newsletter & Info: www.schwubile.com

Pussy Galore Party

20.11. u. 18.12.2010

15.01. u. 19.02.2011

www.pg-party.de



Schwule, Bisexuelle, Lesben und Freunde an der Uni Duisburg-Essen

Plakataktion

Gegen Diskriminierung, für mehr Toleranz an Uni und in der Gesellschaft

Bestimmt hast Du unsere Plakate auf dem Campus entdeckt und fragst Dich, was dahinter steckt. Das ist gut, denn damit ist bereits ein wichtiges Ziel erreicht! Was soll nun das Ganze? Ein Mann und eine Frau, die sich küssen und entsetzte und sich ablehnend äussernde Menschen um sie herum... Soll sich das Ganze etwa gegen Heterosexuelle richten oder dazu auffordern, Intimitäten doch bitte zu Hause auszutauschen und nicht in die Öffentlichkeit zu tragen? Nein - im Gegenteil!

Wir, das Referat für Schwule, Bisexuelle und Lesben an der Universität Duisburg-Essen, kurz **SchwuBiLe**, bringen natürlich heterosexuellen Menschen gegenüber die Akzeptanz auf, die wir selbst für unsere sexuelle Orientierung einfordern und genauso wenig möchten wir Verliebte aus dem Sichtfeld anderer vertreiben.

Vielmehr wollen wir dafür sensibilisieren, dass Homo- und Bisexuelle auch in Bezug auf Partnerschaft und Sexualität Bedürfnisse wie Heterosexuelle haben.

Niemand möchte sich und seine Gefühle verstecken müssen. Das Plakat dient als Denkanstoß für ein kleines Gedankenexperiment: **Wie würde ich mich fühlen, müsste ich meine Sexualität fortwährend in der Öffentlichkeit verstecken oder bei Offenheit mit Anfeindungen rechnen? Ist es fair, wenn Menschen von anderen verlangen ‚sowas‘ doch zu Hause zu machen, bloß weil das gleiche Geschlecht geliebt wird?** Das Bild möchte einladen, sich in die Lage diskriminierter Minderheiten einzufühlen.

Fakt ist, dass in Deutschland Menschen auch wegen ihrer sexuellen Orientierung diskriminiert werden und ihnen die volle Anerkennung oft verwehrt bleibt. Das Spektrum reicht vom Belächeln gleichgeschlechtlicher Liebe bis hin zu offenem Hass und körperlicher Gewalt! Auch wenn glücklicherweise letztere Fälle kein Problem an unserer Uni darstellen, wäre es ein gefährlicher Trugschluss anzunehmen, sich in einer Umgebung und Atmosphäre zu befinden, die sich von genannten gesellschaftlichen Problemen gänzlich frei machen könnte. Genau deshalb ist es so wichtig auch an unserer Uni Vorbehalte und Vorurteile abzubauen, wozu unser Plakat einen Beitrag leisten möchte.

Der einfache, aber treffende Spruch und das Motiv sind aus dem Bedürfnis heraus erwachsen, sich nicht nur auf homosexuelle und bisexuelle Studierende selbst, sondern auf alle Kommilitoninnen und Kommilitonen zu konzentrieren, um auch der „kleinen Diskriminierung“ entgegenzutreten, damit aus ihr keine große werden kann.

Eure ReferentInnen des SchwuBiLe

Inhaltliche Darstellung der BRAVO-Ausstellung

Der Wissenschaftler Erwin In het Panhuis vom Centrum für Schwule Geschichte hat seit mehreren Jahren den Umgang mit dem Thema Homosexualität in der Jugendzeitschrift „Bravo“ konstruktiv-kritisch untersucht. Neben der Veröffentlichung seiner Arbeit stellte das Centrum Schwule Geschichte in der Kölner Christuskirche die dazugehörige Ausstellung „Aufklärung und Aufregung - 50 Jahre Schwule und Lesben in der Bravo“ im September aus. Drei unserer ReferentInnen haben sich die Ausstellung in Köln angesehen und mit Herrn In het Panhuis darüber gesprochen, die Veranstaltung nach Essen/Duisburg zu holen.

Zur Eröffnung der Ausstellung laden wir Autor und Initiator Erwin In het Panhuis für eine Eröffnungsveranstaltung ein. Er wird ggf. einen Vortrag halten und anschließend durch die Ausstellung führen und Rede und Antwort stehen. Zusätzlich besteht die Möglichkeit ein Besuch von Dr. Martin Goldstein alias des bekannten „Dr. Sommer“ (1969-1984) zu arrangieren, um so die Eröffnung zu bereichern.

Die Studien von Erwin In het Panhuis werden in den Medien sehr positiv besprochen. So nannte Redakteur und Herausgeber der Kulturzeitschrift „Testcard“, Martin Büsser, die Studien als „wahre Fundgrube, nicht nur wegen der fundierten Textanalyse, sondern auch wegen der ganzen Faksimiles aus alten Bravo-Ausgaben, die auf manchmal bizarre Weise Zeitgeschichte widerspiegeln“.

Die Ausstellung richtet sich nicht nur an Homo- und Bisexuelle, sondern an alle. Wir selber durften beim Besuch der Ausstellung in Köln erleben, wie interessant die Ausstellung ist und bei allen BesucherInnen gewisse „Guck-mal-Erlebnisse“ auslöst, da nahezu jeder in seiner Jugend mit der BRAVO in Berührung kam.

Weitere Informationen findet ihr auf den folgenden Seiten und unter:

<http://www.csgkoeln.de/Texte/AusHSinBravo.htm> (Homepage, Centrum für Schwule Geschichte)

Weitere Pressestimmen:

<http://www.csgkoeln.de/Pics/AusHSinBravo%20Presse01.jpg> (Kölner Stadtanzeiger)

<http://www.nwz-inside.de/News/Deine-Welt/Kultur-und-Freizeit/Ausstellung-50-Jahre-Schwule-und-Lesben-in-der-Bravo-eroeffnet,8378> (NWZ)

<http://jungle-world.com/artikel/2010/31/41476.html> (Rezension)

Aufklärung und Aufregung – 50 Jahre Schwule und Lesben in der der BRAVO

BRAVO ist Europas bekanntestes Jugendmagazin und hat bereits mehrere Generationen von Jugendlichen aufgeklärt und ihre Eltern aufgeregt. Weil in der Sekundärliteratur eine Untersuchung zu Schwulen und Lesben fehlte, möchten wir vom Centrum Schwule Geschichte nun unsererseits die Öffentlichkeit über *BRAVO* aufklären. Homosexualität wurde bis Anfang der 60er Jahre weitgehend tabuisiert. Der große Star der *BRAVO* jener Zeit war Rock Hudson, der allerdings erst Jahrzehnte später – kurz vor seinem Tod – offen schwul auftreten wird.

Ab Mitte der 60er Jahre erhielten *BRAVO*-Leser Hilfe bei Liebesproblemen. Verantwortlich dafür war die Schriftstellerin Marie Louise Fischer, die den Lesern unseriös die Probleme wegzureden versuchte und die gefestigte Homosexualität als pathologisch ansah. Ende 1969 übernahm Dr. Goldstein (alias Dr. Sommer) die Aufklärung. Seit den 70er Jahren wurde die *Unzüchtigkeit* der *BRAVO* wiederholt diskutiert und 1972 sogar zwei Hefte wegen der Darstellung gleichgeschlechtlicher Handlungen indiziert.



Mit dem ersten deutschen schwulen Schlager *Mike und sein Freund* (1976) und dem Hit *Y.M.C.A.* von Village People (1979) lohnte es sich (unter dem Gesichtspunkt der Homosexualität) auch den Musikteil der *BRAVO* zu lesen. In den 80er outeten sich u.a. Jimmy Somerville und Frankie goes to Hollywood und wurden so zu wichtigen Identifikationsfiguren.

Die Aufklärung blieb jedoch der Bereich, in dem man am ehesten über gleichgeschlechtliche Sexualität unterrichtet wurde. *BRAVO* bewegte sich dabei an der Grenze der Legalität und überschritt sie zuweilen, was aus Indizierungen der 90er Jahre ersichtlich war. Im Blickpunkt des Jugendschutzes steht bis heute die Rubrik *That's me*, in der sich Jugendliche nackt fotografieren lassen und über ihre sexuellen Erfahrungen berichten.

BRAVO bietet vieles für die unterschiedlichsten Zielgruppen – zum Aufgeilen, Aufregen und Auswerten.



Aufklärung und Aufregung – 50 Jahre Schwule und Lesben in der BRAVO

Seit 1956 hat die *BRAVO* Generationen von Jugendlichen aufgeklärt. Homosexualität, zunächst tabu, wurde erst ab Mitte der 60er Jahre zum Thema – als krankhafte Abweichung vom Normalen und um die Jugend vor *Verführung* zu warnen. Ab 1969 kam mit Dr. Sommer die sexuelle Offenheit. Als dieser 1972 gleichgeschlechtliche Erlebnisse schilderte (u. a. seine eigenen), wurde die *BRAVO* auf den Index der jugendgefährdenden Schriften gesetzt und stand kurz vor dem Aus.

Den Anstoß für einen der ersten Beiträge über Homosexualität und Musik boten Village People mit ihrem Hit *Y.M.C.A.* (1979). Mit *Smalltown Boy* wurde Jimmy Somerville 1984 zu einer wichtigen Galionsfigur der jungen Schwulenbewegung. Das große Schweigen war nun endgültig vorbei! Heute erinnert kaum noch etwas an den schwierigen Weg der schwul-lesbischen Emanzipation. Hat sich *BRAVO* hier große Verdienste erworben oder eher gebremst? Diese Ausstellung untersucht ca. 1.000 Beiträge, die seit einem halben Jahrhundert dazu erschienen sind.



Impressum:

Herausgeber des Berichtsheftes ist der Allgemeine Studierendenausschuss der Universität Duisburg Essen, vertreten durch den Vorsitzenden Jens Eißmann.

Anschrift: Allgemeiner Studierendenausschuss der Universität Duisburg Essen
 Universitätsstraße 2
 45141 Essen

Für die Inhalte der einzelnen Berichte sind die jeweiligen Referate verantwortlich!